

460.023

Protokoll der Bedarfsplanungssitzung vom 25. Oktober 2016

Anwesende:

Frau Danzer (Tagesmütterverein), Frau Boser (kath. Kirchenverwaltung), Herr Braunschmid (kath. Kirchenpfleger), Frau Glemser (ev. Kirchenpflegerin), Frau Eberhard, Herr Dörrer (geschäftsführender Schulleiter), Frau Ehrenbeck (Waldorf), Herr Bleicher (Wiegestube), Frau Striebel (ev. Pfarrerin Aufhausen), Frau Oßwald (Erzieherinnen-Sprecherin), Frau Dr. Kwiatkowski-Celofiga (Vorsitzende Gesamtelternbeirat), Frau Epe (Vertreterin Gesamtelternbeirat), OBM Dehmer, Frau Sperling, Frau Köller (KiTa-Verwaltung)

Entschuldigt:

Frau Schonard (Fachberatung Landratsamt Göppingen), Dekan Ehrler (kath. Kirche)
Dekan Elsässer (ev. Kirche)

Nach einer Begrüßung durch OBM Dehmer wurden die ausgereichten bzw. per E-Mail vorab versandten Tabellen durch Frau Sperling erläutert.

Frau Sperling legte zunächst die Belegungssituation zum Stichtag 1. Oktober 2016 dar und geht im Anschluss auf die prognostizierte Entwicklung ein:

Aus der Aufstellung geht hervor, dass zum Oktober 2016 20 Kindergartenplätze mehr belegt waren als zum Stichtag vor einem Jahr.

Die Tagheimplätze und Krippenplätze sind im Vergleich zum Vorjahr jedoch nicht so stark nachgefragt.

Weiterhin setzt sich der Trend „Stabilisierung der Geburtenzahlen“ deutlich fort:

Mit 264 Geburten im Zeitraum vom 01.10.2015 – 30.09.2016 ist ein signifikanter Anstieg gegenüber dem Vorjahr erkennbar. Der 10-Jahres-Durchschnitt erhöht sich dadurch auf 223 Geburten, Tendenz weiter steigend.

Durch die Erweiterung einzelner Kindergartengruppen zum Kindergartenjahr 2016/2017 geht die Stadt davon aus, dass das Platzkontingent auch für das kommende Kindergartenjahr mit 871 Plätzen ausreichend ist.

Von belegbaren 871 Kindergartenplätzen sind zum 1. Oktober 2016 759 belegt und es ist davon auszugehen, dass sich die vakanten Plätze bis zum frühen Sommer 2017 füllen.

Auch die Stadtteile liegen leicht über den Belegungszahlen aus dem Vorjahr.

Anhand der Belegungszahlen des „Unter 3-jährigen Bereichs“ ist zu erkennen, dass die Nachfrage eher verhalten ist:

Die Krippe im Kinderhaus am Tegelberg hat zum 1. Oktober 2016 4 von 10 Plätzen belegt. Auch in der Krippe im Kinderhaus der kleinen Siedlungsstrolche sind zum Stichtag nur 18 von 30 Plätzen belegt. Es liegen noch einige Anmeldungen vor, welche im laufenden Kindergartenjahr 2016/2017 aufgenommen werden.

Auch bei den 2+ - Plätzen ist nach wie vor Kapazität vorhanden, auch hier ist die Nachfrage in der Kernstadt nicht so groß wie im vergangenen Jahr. In den Stadtteilen hingegen sind die 2+Plätze sehr gut ausgelastet. Für den Kindergarten Eybach und Türkheim wird die Kindergartenverwaltung versuchen, eine Ausnahmegenehmigung über den KVJS für die Aufnahme von 2+ Kindern zu finden. Hier stehen jeweils 4 Kinder auf der Warteliste.

Erfreulich ist die Belegung in der neu installierten Asylgruppe „Weltsternchen“ im Souterrainbereich des Jugendheim-Kindergartens. Hier sind von 9 belegbaren Plätzen alle belegt.

Auf das Stadtgebiet verteilt sind insgesamt 17 Ü3-Kinder aus Asylfamilien in verschiedenen Einrichtungen aufgenommen. Somit werden im gesamten Stadtgebiet momentan 26 Asylkinder betreut.

Im Bereich Tegelschule soll auf März 2017 der Waldkindergarten eröffnet werden. Hier stehen der Stadt nochmals 20 weitere Kindergartenplätze zur Verfügung, welche in diesem Bereich eine Entlastung darstellen werden. Für die Planung des Waldkindergartens ist eine Steuerungsgruppe im Einsatz. Die Kindergartenverwaltung hat bereits mehrere Anfragen von Seiten der Eltern, welche Ihre Kinder gerne in den Waldkindergarten anmelden möchten.

Die Kindergartenverwaltung erklärt, dass von ihrer Seite keine Ausbau- oder Änderungsüberlegungen für das kommende Kindergartenjahr 2017/2018 vorgeschlagen würden: Durch den großen Ausbau zum aktuellen Kindergartenjahr habe die Stadtverwaltung in Vorwegnahme der steigenden Kinderzahlen für ausreichende Kapazität gesorgt.

Für den Platzbedarf der unter Dreijährigen sei ausreichend gesorgt und hier müsse – falls sich die Belegungssituation zum kommenden Kindergartenjahr nicht wieder verändere – eher eine Rücknahme der 2+-Plätze im Bereich der Kernstadt in Betracht gezogen werden.

Diskussion:

Arbeitsergebnis und Anmerkung für die Trägerschuss-Sitzung am 10. November 2016:

Frau **Striebel** (ev. Pfarrerin Aufhausen) hält es für richtig, dass für das kommende Kindergartenjahr 2017/2018 die beiden altersgemischten Gruppen in Aufhausen beste-

hen bleiben, obwohl die 10 U3-Plätze in absehbarer Zeit nur mit 6 Kindern ausgelastet sind. Die Kindergartenverwaltung könnte U3-Kinder aus Türkheim auf die nicht ausgelasteten Plätze in Aufhausen verweisen.

Aus Sicht der Gesamtelternbeiratsvorsitzenden **Frau Dr. Kwiatkowski-Celofiga** liegt die geringe Auslastung der Tagheim- und Krippenplätze an den zu hohen Gebühren. Für teilzeitbeschäftigte Mütter sei ein solcher Platz finanziell nicht rentabel. Desweiteren bemängelte Sie die neue, monatspauschalierte Abrechnung des Mittagessens.

Frau Sperling erklärt, es lägen weitere Anmeldungen für Tagheim und Krippe vor – ggf. seien die Auswirkungen des auslaufenden Betreuungsgeldes für die zurückhaltende Inanspruchnahme verantwortlich: Die 2+-Plätze, welche günstiger sind als die Krippenplätze, werden im Vergleich zum Vorjahr auch nicht so stark nachgefragt.

Frau Dr. Kwiatkowski-Celofiga schlägt erneut eine Gesamtumfrage unter allen Eltern vor, welche in Kooperation mit einer Hochschule durchgeführt werden könnte. Die Stadt sieht davon momentan noch ab, da auch die Leitungen der städtischen Kindertageseinrichtungen einer Gesamtumfrage kritisch gegenüber stehen und Umfragen der einzelnen Einrichtungen als Qualitätssicherungselement immer schon durchgeführt werden.

Herr Braunschmid erläutert, dass über den Katholischen Landesverband alle drei Jahre eine Umfrage in Kooperation mit der Universität Darmstadt erfolge. Herr Braunschmid erklärt, man habe gute Erfahrungen mit dieser Umfrage gemacht.

Frau Eberhard macht den Vorschlag, dass Sie das Thema „Gesamtumfrage“ mit in die Besprechung mit den Fachberatungen Frau Ramos und Frau Klüver nimmt. Der nächste gemeinsame Termin ist der 7. Februar 2017.

Frau Danzer vom Tagesmütterverein macht ebenfalls eine Zufriedenheitsabfrage bei den Eltern.

Frau Glemser stellt den Antrag, die Paulus - Kindertagesstätte in eine Brennpunkteinrichtung umzuwandeln. Die Kriterien seien, laut Frau Glemser, erfüllt. Die Gesamtbelegungszahl - Ü3 im Bereich Tegelbergerschule würde sich damit um 6 Plätze reduzieren.

Die 2+Plätze in der Oberlin-Kindertagesstätte werden seit Mai 2016 nicht mehr belegt, da in dieser Einrichtung viele Kinder besonders auffällig und in Ihrer Entwicklung ein Jahr zurück sind. Es ist im Trägersausschuss zu besprechen, ab wann wieder U3-Kinder in dieser Einrichtung aufgenommen werden können und ob die Anzahl der Plätze von vier auf zwei reduziert werden soll.

Frau Sperling bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 16 Uhr.

Termine:

Bedarfsplanung: 26. Oktober 2017 – 10 Uhr

Trägersausschuss: 16. November 2017 – 10 Uhr

Für das Protokoll:

Kathrin Köller

26.10.2015